

## Neue fränkische Gemeindewappen



**Unterlauter** (Landkr. Coburg). Wappen: In Schwarz unter zwei aus den seitlichen Schildrändern ragenden goldenen Armen mit verschlungenen Händen ein brennendes goldenes Herz (IME. vom 3. Mai 1968 Nr. I B 3 – 3000/29 U 2). – Das Wappen zeigt das Bild des seit der Mitte des 18. Jahrh. bekannten Dorfsiegels, dem allegorische Bedeutung zukommt. Die Farben Gold und Schwarz deuten als Landesfarben auf die frühere Coburgische Herrschaft hin. – Gemeindefahne gelb und schwarz.

**Heinersberg** (Landkr. Kronach). Wappen: Gespalten von Silber und Blau; vorne schräggekreuzt eine blaue Schlaghacke, hinten ein halbes goldenes Mühlrad am Spalt (IME. vom 10. Mai 1968 Nr. I B 3 – 3000/29 H 7). – Die Geräte dokumentieren die Tätigkeit der Bürger in Landwirtschaft und Forstwesen. Das halbe Mühlrad weist auf die vielen alten Mühlen in der Gemeindegemarkung. Silber und Blau sind dem Wappen der Freiherren von Waldenfels entlehnt, Gold und Blau dem Wappen des Klosters Langheim; damit werden die einstigen Herrschaftsverhältnisse heraldisch betont.

**Pretzfeld** (Markt, Landkr. Ebermannstadt). Wappen: Geteilt; oben in Rot ein wachsender silberner Eberspieß, unten fünfmal gespalten von Silber und Blau (IME. vom 18. April 1968 Nr. I B 3 – 3000/29 P 1). – Die Geschichte der Orts- und Schloßherrschaft wird versinnbildlicht durch die sogenannte „Saufeder“ aus dem Wappen der Freiherren von Stiebar und dem mehrfach gespaltenen Schild der Grafen von Seinsheim; die Geschlechter waren von 1505 bis 1852 mit Pretzfeld verbunden. – Die Gemeindefahne gelb und schwarz.

**Trennfeld** (Landkreis Marktheidenfeld). Wappen: Unter blauem Schildhaupt, darin in zwei schräg gekreuzte silberne Schlüssel, in Silber eine rote Otterngabel (IME. vom 25. März 1968 Nr. I B 3 – 3000/29 T 3). – Die Schlüssel waren das Wappen des Augustinerchorherrenstifts Triefenstein, der Grundherrschaft von Trennfeld. Aus dem Dorfsiegel von 1777 stammt die Otterngabel, die als Zunftzeichen der Mainfischer anzusehen ist. – Fahne rot, weiß, rot.

Dr. Klemens Stadler in: *Unser Bayern*, 18-1969, 24.

**Amlingstadt bei Bamberg:** Bei Erdarbeiten innerhalb des Kirchenschiffes stieß man auf die Fundamente einer vorromanischen und zweier romanischen Kirchen.  
st 11. 8. 70

nen Farbfilm vor, der u. a. die Auseinandersetzung der heutigen Künstler mit Dürer als Beweis für dessen Aktualität darstellen soll. Der Film wird in Nürnberg, Wien, Hamburg, Paris, Korsika und New York gedreht; er soll in fünf Sprachen gezeigt werden.  
st 4. 9. 70

**Nürnberg:** Zum 500. Geburtstag Albrecht Dürers bereitet Inter Nationes e. V. ei-